

St. Felix und Regula

Kath. Pfarramt St. Felix und Regula, Hardstrasse 76, 8004 Zürich,
Telefon 044 405 29 79, www.felixundregula.ch

Pfarrer:	Franco Luzzatto	Sakristanin:	Teresa Forte i.A.
Seelsorger:	Stephan Kaiser-Creola, a.i. Olivier Walser, Andreas Kunz i. A.	Pfarrsekretariat:	Luja Grgic Mo/Mi 9.00–11.00/14.00–16.00 Uhr Fr 9.00–11.00
Jugendarbeiterin:	Ilona Storchenegger	E-Mail:	info@felixundregula.ch
Katechetin:	Ester Georgakis	KP Sekretariat:	Irene Nudelholz
Sozialarbeiterin:	Susanne Holzer		
Organist:	Cyrell Scheidegger		

Gottesdienste

SONNTAG, 20. FEBRUAR

Legat: Franz und Filomena Peter-Bundi
Philip Furger

- 9.30 Eucharistiefeier mit
Franco Luzzatto und
Olivier Walser, Predigt
Cyrell Scheidegger, Organist
Valérian Bitschnau, Kantor
- 11.30 Eucharistiefeier in Portugiesisch
- 19.30 *Regionalgottesdienst mit
Olivier Walser in St. Konrad*

Kollekte: *Bedürftige unserer Pfarrei*

SONNTAG, 27. FEBRUAR

- 9.30 Eucharistiefeier mit
Pater Karl Meier
Cyrell Scheidegger, Organist
Sophie Lauerer, Kantorin
Lovre Uzelac, Akkordeon
- 11.30 Eucharistiefeier in Portugiesisch

Kollekte: *Die Dargebotene Hand: Tel. 143*

ASCHERMITTWOCH, 2. MÄRZ

- 9.00 Kommunionfeier mit Asche-
austeilung, Stephan Kaiser,
Diakon

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

- Fr 25.2. 10.00 Freitagsgebet
Fr 4.3. 10.00 Freitagsgebet

GOTTESDIENSTE IN DEN ALTERSZENTREN

- Freitag, 4. März
9.45 Kommunionfeier im Bullinger
10.45 Kommunionfeier im Hardau

EUCARISTIEFEIERN IN KROATISCH

Fr, 25.2., und Mi, 2.3., 19.30 Uhr

Mitteilungen

VERSTORBENE

Salvatore Scarcia ist am 26. Januar mit
79 Jahren gestorben und wurde am 7. Fe-
bruar beigesetzt.

*Gott, gib ihm die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihm.
Lass ihn ruhen in Frieden. Amen.*

GOTTESDIENSTE, SEELSORGE UND BESUCHE IN DEN ALTERSZENTREN

Seit vielen Jahren bieten die Seelsor-
genden unserer Pfarrei zweimal im Mo-
nat Gottesdienste in den beiden Al-
terszentren Bullinger und Hardau an.
Dies wurde trotz erschwerten Umstän-
den auch während der Corona-Zeit – mit
einer von den Behörden verordneten
Pause im 2020 – immer weitergeführt.
Durch den gegenseitigen regelmässigen
Kontakt in diesen Gottesdiensten ent-
stehen Kontakte, die zu wichtigen Ge-
sprächen und Besuchen führen. Manch-
mal ist der Anlass eines Besuchs eine
Kleinigkeit. Die Gespräche drehen sich
dann aber oft um wesentliche Fragen
des Lebens und Glaubens. Und wenn es
auch «nur» ein kleiner Beitrag zur Ab-
wechslung oder Verhinderung von Ein-
samkeit ist, dann hat es sich allein schon
deswegen gelohnt.

In diesem Zusammenhang nicht zu ver-
gessen sind die Freiwilligen, die seit vie-
len Jahren regelmässig ins Alterszent-
rum gehen und beispielsweise ein Lotto-
spiel anbieten. Ebenso mit Dank zu
erwähnen sind all jene, die ihre ehemali-
gen Nachbarn besuchen und so einen
wichtigen Kontakt nach aussen bewah-
ren.
Wenn es um spezifische Fragen und An-
liegen geht, die von einer Sozialarbeite-
rin besser beantwortet werden können,
dann steht dem Kontakt und einem Be-
such von Susanne Holzer nichts im Weg.
Manchmal braucht es dazu oft den Hin-
weis von Angehörigen und Bekannten.
Ein herzlicher Dank gehört auch der Lei-
tung und den Mitarbeitenden der beiden
Zentren für ihre Offenheit gegenüber uns
und der reformierten Schwesterkirche.

Stephan Kaiser

ASCHERMITTWOCH: KEHRT UM UND GLAUBT AN DAS EVANGELIUM!

Mit der Feier des Aschermittwochs be-
ginnt für uns Christen die vierzigstägige
Fastenzeit, in der wir uns auf Ostern,
das Fest der Auferstehung Jesu Christi
vorbereiten. Den Brauch des Fastens
gibt es in allen grossen Religionen. Er
soll uns u. a. helfen, dass wir uns auf das
Wesentliche in unserem Leben konzen-
trieren.

Jesus und vor ihm bereits die Propheten
fordern uns auf, dass wir unser Herz Gott
zuwenden und unser Leben wieder neu
auf Gott ausrichten. Das ist – neben der
Besinnung auf ein einfaches Leben und
der Unterstützung armer Menschen –
das Ziel des Fastens.

WASSER ist das Zeichen fürs Leben. Mit
Wasser taufen und segnen wir. Ohne
Wasser gibt es kein Leben.



ASCHE ist das Zeichen für die Vergäng-
lichkeit und das Sterben: So beten wir:
«Bedenke Mensch, dass du Staub bist
und zum Staub zurückkehren wirst.»



So gesehen «pendeln» wir mit diesem
Wissen bzw. mit dieser Erfahrung be-
reits in unserem heutigen Leben zwi-
schen Wasser und Asche.

Mit WASSER segnen wir die ASCHE, die
vom Osterfeuer des letzten Jahres auf-
bewahrt worden ist. Die Asche soll uns
daran erinnern, dass wir uns nicht zu
wichtig nehmen, sondern wissen, dass
wir Menschen und unser Leben einmal
vergehen.

Und vergessen wir nicht, was im Matthä-
us-Evangelium von Jesus dazu überlie-
fert ist: «Wenn ihr fastet, macht kein fins-
teres Gesicht wie die Heuchler! Sie geben
sich ein trübseliges Aussehen, damit die
Leute merken, dass sie fasten. ... Du aber,
wenn du fastest, salbe dein Haupt und
wasche dein Gesicht, damit die Leute
nicht merken, dass du fastest, sondern
nur dein Vater, der im Verborgenen ist;
und dein Vater, der das Verborgene sieht,
wird es dir vergelten.» Mt 6,16–18

Nehmen Sie zur Fastenzeit die Unterla-
gen der Fastenaktion (vorher Fastenop-
fer) mit, die in der Kirche aufliegen. Un-
terstützen wir dieses Hilfswerk, das sich
in anderen Ländern für Gerechtigkeit –
in diesem Jahr speziell für Klimagerech-
tigkeit – einsetzt.

Stephan Kaiser